



**MARKING NOTES
REMARQUES POUR LA NOTATION
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

November / novembre / noviembre 2011

GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A1

**Standard Level
Niveau Moyen
Nivel Medio**

Paper / Épreuve / Prueba 2

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis von IB Cardiff ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

Die folgenden Korrekturhinweise enthalten Kriterien für **mittlere Arbeiten**, befriedigend bis gut, drei bis vier, und für **höhere Arbeiten**, sehr gut bis hervorragend, vier bis fünf.

Theater

1. Mittlere Arbeiten sollten zunächst herausstellen, welche Eigenschaften und/oder Verhaltensweisen eine Figur als Vorbild ausweisen und dann anhand studierter Werke einige Charaktere untersuchen, ob sie diesen Anforderungen entsprechen.

Höhere Arbeiten sollten anhand dieser spezifischen Beispiele zeigen, wie bestimmte Figuren zum Vorbild werden, wie sie selber damit umgehen, auf welche Weise dies gezeigt wird und welche Wirkung davon auf den Leser/Zuschauer ausgeht.

2. Mittlere Arbeiten sollten anhand einiger konkreter Beispiele Konfliktsituationen aus den studierten Dramen auswählen, nach den Gründen der jeweiligen Konfliktsituation forschen und darstellen, wie diese sich im Laufe des Stückes entwickelt.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus besonders auf die Entstehung und Begründung der jeweiligen Konflikte eingehen, zeigen wie sie dargestellt werden und herausstellen, inwiefern es sich dabei um ein wichtiges Element des Dramas handelt und welche Wirkung auf Zuschauer/Leser erzielt wird.

Prosa

3. Mittlere Arbeiten sollten anhand von zwei oder drei Werken zunächst einmal Beispiele auswählen, die das Thema der Verführbarkeit des Menschen veranschaulichen und untersuchen, wie es dazu kommt.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus gründlich auf die Art und Weise eingehen, wie dieses Thema behandelt und dargestellt wird und mit welcher Wirkung auf Leser.

4. Mittlere Arbeiten sollten Beispiele aus gelesenen Werken auswählen und zeigen, wie gesellschaftliche Probleme angesprochen werden, welcher Art diese sind und auf welche Weise sie in unterschiedlichen Werken dem Leser vermittelt werden.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus detailliert analysieren, auf welche Weise, mit welchen Mitteln der jeweilige Autor auf gesellschaftliche Probleme hinweist, die jeweilige Absicht unterschiedlicher Autoren erörtern und bewerten, ob und wie dies überzeugend gelingt.

Lyrik

5. Mittlere Arbeiten sollten Gedichte vorstellen, die diese Wirkung erzielen und anhand von Beispielen zeigen, was unter einer attraktiven Welt zu verstehen ist und wie das Gefühl dafür vermittelt werden kann durch die Wahl des Themas und die Art der Darstellung.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich anhand detaillierter Beispiele zeigen, welche Wirkung Dichter mit ihrem Werk erzielen können, zumindest auf den individuellen Leser. Es sollte gründlich darauf eingegangen werden, wie dies dem Dichter gelingt und welche Mittel er dazu einsetzt, um eine derartige Wirkung, eine attraktive Welt, zu erreichen.

6. Mittlere Arbeiten sollten mehrere Gedichte verschiedener Dichter, die sie studiert haben, untersuchen und Beispiele auswählen, die dem Thema entsprechend auf die Verwendung von Kontrasten aufbauen – z. B. thematisch: Stadt/Land, Heimat/Ferne oder auch atmosphärisch: Frühling/Herbst oder Trauer/Freude.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus darauf eingehen, auf welcher unterschiedlichen Weise Kontraste nicht nur inhaltlich, sondern auch stilistisch vermittelt werden können und welche Wirkung dadurch erzielt wird.

Autobiographische Texte

7. Mittlere Arbeiten sollten aus den studierten Werken Beispiele auswählen, in denen der Autor nicht chronologisch erzählt, sondern mit seiner Gegenwart beginnt und Geschehnisse der Vergangenheit punktuell einbaut.

Höhere Arbeiten sollten anhand dieser Beispiele untersuchen, wann Ereignisse der Vergangenheit aus der Gegenwart heraus erinnert werden und die Wirkung analysieren, die eine solche Erzählweise erzeugt.

8. Mittlere Werke sollten zunächst die studierten Autobiographien dahingehend untersuchen, zu welchem Zeitpunkt seines Lebens der Autor sie verfasst hat und welche Erlebnisse ausgewählt wurden. Im Vergleich unterschiedlicher Autobiographien lässt sich feststellen, ob Alter und entsprechend Lebenserfahrung eine Bedeutung für das Werk haben.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich untersuchen, welche Rolle Alter und Lebenserfahrung in einer Autobiographie spielen und dies vom Inhalt wie auch vom Stil her illustrieren.

Allgemeine Themen zur Literatur

9. Mittlere Arbeiten sollten unterschiedliche Beispiele von Werken anführen, die diese Thematik illustrieren und zeigen, wie unterschiedliche Themen auf unterschiedliche Weise behandelt werden.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich anhand ausgesuchter Beispiele auf den Ideenreichtum der Literatur aufmerksam machen und veranschaulichen, dass dies an der Wahl der Themen aber auch der stilistischen Mittel liegt.

10. Mittlere Arbeiten sollten zunächst anhand einiger Beispiele herausstellen, auf welche Weise der Leser beeinflusst werden könnte – z. B. durch die Art wie das Thema des jeweiligen Werkes illustriert wird und dies Sympathie und Mitgefühl für bestimmte Charaktere (Möbius in Dürrenmatt, *Die Physiker* – Heilner in Hesse, *Unterm Rad*) erzeugt. Wichtig ist, dass nicht anhand bestimmter Beispiele der Inhalt erzählt wird, sondern dass auf die Art der Vermittlung und damit die Einflussnahme eingegangen wird.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus auch auf andere Möglichkeiten eingehen, die zu einer Beeinflussung des Lesers führen (Identifikation oder Desillusionierung) und auch hier wieder besonders stilistische Mittel untersuchen. Nicht zuletzt sollte man auch untersuchen, welche Absicht der Autor verfolgt und wie überzeugend ihm/ihr dies gelingt.

11. Mittlere Arbeiten sollten zunächst erläutern, was unter positiver, bzw. negativer Lebenseinstellung zu verstehen ist und dann entsprechend Beispiele anführen, die diese Thematik veranschaulichen. Es müsste untersucht werden, wie sich diese jeweilig andere Lebenseinstellung äußert und entsprechend dargestellt wird – und wodurch sie begründet ist.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus besonders auf die Begründung der unterschiedlichen Lebenseinstellungen eingehen, zeigen ob sie sich erst im Laufe des jeweiligen Werkes entwickelt und mit welchen Mitteln der Autor dies darstellt.

12. Mittlere Arbeiten sollten zunächst unterschiedliche Beispiele des Themas „bildhafte Sprache“ in verschiedenen Werken aufzeigen.

Höhere Arbeiten sollten darüber hinaus veranschaulichen, wie diese Metaphern, Symbole, Vergleiche eingesetzt wurden und welche Wirkung dies hervorruft.